

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kebētos Thēbairu Pinax

Cebes <Philosophus>

Lipsiae, A.C.N. MDCCLXXIII.

VD18 13042769

Caput XXV. Cebes beweiset ferner, daß die denen vorerwehnten entgegen stehenden Dinge, als da sind: der Tod, die Krankheit und Armuth, ebenfalls nicht böse wären, weil es oftmals besser wäre, wohl zu ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196772



τὸ κακῶς τοῖνυν ζῆν κακὸν ἐστὶ· τὸ δὲ ζῆν ἔ κα-
κὸν ἐστίν. ἐπεὶ εἰ ἦν κακόν, τοῖς ζῶσι καλῶς, κακὸν
δὴ ὑπῆρχεν, 22. ἐπεὶ τὸ ζῆν αὐτοῖς ὑπῆρχεν, ὅ-
περ ἐστὶ κακόν. Ξ. ἀληθῆ 23. μοι δοκεῖς λέγειν.
Π. ἐπεὶ τοῖνυν ἀμφοτέροις συμβαίνει τὸ ζῆν, 24.
καὶ τοῖς κακῶς ζῶσι, καὶ τοῖς καλῶς, ἔκ ἂν εἴη
ἕτε ἀγαθὸν εἶναι τὸ ζῆν, ἕτε κακόν. ὥσπερ ἔδὲ τὸ
τέμνειν, καὶ καίειν, 25. ἐν τοῖς ἀρρώστῃσιν 26. ἐστὶ
νοσηρὸν καὶ ὑγιεινόν. 27. ἔκῃν ἕτω καὶ ἐπὶ τῷ
ζῆν ἐστὶ ταῦτα; 28. Ξ. πάνυ γε 29.

CAP V T XXV.

Cebes beweiset ferner, daß die denen vorer-
wehnten entgegen stehende Dinge, als da sind:
der Tod, die Krankheit und Armuth, ebenfalls
nicht böse wären, weil es oftmals besser wäre, wohl
zu sterben, als schändlich zu leben, krank, als ge-
sund zu seyn. Eine gleiche Beschaffenheit hätte
es mit dem Reichthum, dessen Besitzer öfters
schlimm und elend lebten; sogar, daß einigen die
Güter gar nichts nützeten, weil sie dieselbigen nicht
zu gebrauchen wüßten. Wenn nun die Menschen
sich

auch mir nicht einerley zu seyn: ich müßte gar kein Nach-
sinnen haben, wenn ich dieses für einerley halten wollte.
22. so wäre es ihnen gewiß etwas Böses, Imperf.
23. Acc. Plur. contr. die Wahrheit. 24. weil nun bey-
derseits das Leben haben, und es sich bey ihnen befind-
et. 25. schneiden und brennen. 26. ἀρρώστῃ, ich bin
krank, Dat. Plur. Praef. Part. 27. schädlich und zur Ges-
undheit dienend. 28. verhält es sich nun nicht eben
also mit dem Leben? 29. allerdings.



sich darüber bekümmerten, so käme es von einer falschen Meinung her, daß sie diese Dinge als etwas Gutes ansähen, oder als etwas Böses verachteten: und dieses begegnete ihnen deswegen, weil sie nicht erkannten, was wahrhaftig gut wäre, und nicht gelernt hätten, daß vom Bösen unmöglich etwas Gutes herrühren könnte, oder vom Guten etwas Böses. Dieses letztere beweiset er aus den verkehrten Mitteln, diese Güter zu erwerben. Dahero dann zu schließen wäre, daß diese und dergleichen Dinge an sich weder gut, noch böse wären. Die Weisheit aber wäre einzig und allein wahrhaftig gut, gleichwie die Thorheit wahrhaftig schlimm und böse.

Π Σὺ τοίνυν ἔγω θεώρησον; 1. πότερον ἂν βέλ-
λοι 2. ζῆν κακῶς, 3. ἢ ἀποθανεῖν κα-
λῶς, καὶ ἀνδρείως; 4. Ε. ἀποθανεῖν ἔγωγε κα-
λῶς. 5. Π. ἔκῃν ἔδὲ τὸ ἀποθανεῖν κακόν ἐστιν, εἴ-
περ αἰρετώτερόν ἐστι πολλάκις τὸ ἀποθανεῖν τῷ
ζῆν; 6. Ε. ἐς ταῦτα. Π. ἔκῃν ὁ αὐτὸς λόγος καὶ
περὶ τῷ ὑγιαίνειν καὶ νοσεῖν; 7. πολλάκις γὰρ ἔ

E 5

συμ-

1. Ueberlege demnach die Sache also, Aor. 1. Imperat. von θεωρέω, ich betrachte. 2. ob du lieber wollest, Praes. Optat. von βέλομαι, ich will. 3. übel leben, Infinit. Ion. für ζῆαν. 4. wohl und tapfermüthig sterben, Aor. 2. Infinit. von ἀποθνήσκω, ich sterbe. 5. scil. βέλομαι. 6. weil man ofte den Tod für das Leben erwählen muß. Die Infinitivj werden anstatt der Nominum gebraucht. 7. hat es dann nicht eben solche Beschaffenheit mit der Gesundheit und Krankheit. ὑγιαίνω, ich bin gesund.



συμφέρεσι 8. ὑγιαίνειν, ἀλλὰ τεναντίον, 9. ὅταν ἡ
 περιστάσις τοιαύτη. 10. Ζ. ἀληθῆ λέγεις. 11. Π.
 ἄγε δὴ, σκεψώμεθα καὶ περὶ τῶ πλῆτεϊν ἔως. 12.
 εἶγε θεωρεῖν ἐσιν, 13. ὡς πολλάκις ἐστὶν ἰδεῖν,
 ὑπάρχοντά τινι πλῆτον, 14. κακῶς δὲ ζῶντα τῶ-
 τον καὶ ἀθλίως. Ζ. νῆ δια, πολλές γε. 15. Π. ἔκ-
 ῃν ὁδὸν τῆτοις ὁ πλῆτος βοηθεῖ 16. εἰς τὸ ζῆν
 καλῶς. Ζ. ὁ φαίνεται. αὐτοὶ γὰρ Φαῦλοί εἰσιν. 17.
 Π. ἔκῃν τὸ σπῆδαίς 18. εἶναι, ἔκ πλῆτος ποιεῖ,
 ἀλλὰ ἡ παιδεία; Ζ. εἰκός γε. 19. Π. ἐκ τῆς ἄρα
 τῆ λόγῃ 20. πῶ ὁ πλῆτος ἀγαθόν ἐστιν, εἴπερ ὁ
 βοηθεῖ τοῖς ἔχουσιν αὐτόν, εἰς τὸ βελτίως εἶναι; 21.
 Ζ. ὁ φαίνεται. Π. ἔως ὁδὲ συμφέρεσι ἄρα ἐνίοις 22.
 πλῆτεϊν, ὅταν μὴ ἐπιστῶνται 23. τῷ πλῆτι χρεῖ-
 σταί; 24. Ζ. δοκεῖ μοι. Π. πῶς ἔν τῷτο ἂν τις

κρινεῖ

gesund. νοσέω, ich bin krank. 8. es nützet, dienet nicht.
 9. contr. für τὸ ἐναντίον, das Gegentheil. 10. nachdem
 es dieser oder jener Umstand oder Zufall erfordert.
 11. du redest die Wahrheit, Acc Pl. contr. für ἀληθῆα.
 12. wohlان, wir wollen untersuchen, ob es sich mit dem
 Reichthum also verhalte. σκέπτομαι, ich sehe, speculire,
 Aor. 1. Coni. daher die Philosophi Sceptici den Namen
 bekommen haben, weil sie weiter haben sehen wollen,
 als andere. 13. wenn man nur darauf Achtung geben
 will. 14. ὑπάρχει αὐτῷ πλῆτος, er hat Güter, ist reich.
 15. scil. θεωρεῖν ἐστὶ, gewiß, es giebt derselben viele.
 16. βοηθεῖ, ich helffe. 17. faul und böse. 18. σπῆ-
 दाίς, fleißig und burtig. 19. es ist wahrscheinlich.
 20. dieser Ursache halber. 21. daß sie besser würden.
 22. einigen. 23. ἐπιστῶμαι, ich weiß, Coni. 24. dem
 Reich-



κρινεῖ ἀγαθὸν εἶναι, ὁ πολλαίς δ' συμφέρει ὑπάρ-
 χειν. 25. Ξ. ἑδαμῶς. Π. ἐκὼν εἰ μὲν τις ἐπίσταται
 πλῆττω χρῆσθαι καλῶς καὶ ἐμπείρως, εὖ βιώσε-
 ται· εἰ δὲ μὴ, κακῶς; Ξ. ἀληθέστατά 26. μοι
 δοκεῖς τῷτο λέγειν. Π. καὶ τὸ σύνολον δέ, 27. τὸ
 τιμᾶν ταῦτα ὡς ἀγαθὰ ὄντα, ἢ ἀτιμάζειν 28. ὡς
 κακὰ, τῷτο ἐστὶ τὸ ταράττον τῆς ἀνθρώπου, καὶ
 βλάπτον, 29. ὅταν τιμῶσί τε αὐτὰ, καὶ οἴονται 30.
 διὰ τῶτων μόνον εὐδαιμονεῖν, 31. καὶ πάνθ' ἐπο-
 μένως 32. πράττουσιν ἕνεκα τῶτων, καὶ τὰ ἀσε-
 βέστατα 33. δοκῶντα εἶναι· ταῦτα δὲ πάχιστα
 διὰ τὴν τῷ ἀγαθῷ ἀγνοίαν, Ἀγνοῶσι γάρ, ὅτι δ'
 γίνεται ἐκ κακῶν ἀγαθόν. πλῆτον δὲ ἐστὶ πολλὰς
 κλησαμένους ἰδεῖν 34. ἐκ κακῶν καὶ αἰχρῶν ἔργων·
 οἷον λέγω ἐκ τῷ προδιδόναι, 35. καὶ ληΐζεσθαι, 36.
 καὶ ἀνδροφονεῖν, 37. καὶ συκοφαντεῖν, 38. καὶ
 ἀπο-

Reichthum gebrauchen, Infin. Ion. für χρήσθαι. 25. wel-
 ches oftmals gar nichts nuzet, da zu seyn. 26. Acc.
 Plur. Superlat. ἀληθές, ἑσπερον, ἑσπερον, wahr. 27. über-
 haupt aber. 28. verachten. 29. das ist es, was die
 Menschen beunruhiget, und ihnen Schaden thut.
 30. οἶμαι, ich meyne, halte dafür. 31. glücklich wer-
 den. 32. alles nacheinander, gern und willig. 33. Acc.
 Plur. Superlat. ἁσπερς, βέτερον, βέτατον, das allergottlose-
 ste, schlimmste, dabey man keine Furcht für Gott hat.
 34. man siehet, daß viele den Reichthum besessen haben,
 und besitzen, Aor. I. Part. Med. von κτῶμαι, ich besitze.
 35. verrathen. 36. rauben, plündern. 37. todtschla-
 gen. 38. lästern, verleumben. Diejenigen, welche die
 Leute angaben, so Feigen von Athen anderswohin brach-
 ten.